

völkerung nicht umfassend sowie wahrheitsgemäß informiert werde. In diesen Zusammenhang sind auch die wiederholten unterstellenden Behauptungen zu Kernkraftwerksunfällen in der DDR einzuordnen. Auf dieser Grundlage sollen Jugendliche insbesondere mit dem Ziel ihrer feindlichen Formierung zu solchen öffentlichkeitswirksamen Aktionen, wie die Durchführung von "Fahrradwanderungen" und "Sternfahrten" unter solchem Motto, wie "Mobil ohne Auto", "Baumpflanzungen", der Gestaltung von Ausstellungen und der Teilnahme an Vorträgen mit entsprechender Thematik sowie der Beteiligung an der Bildung von "Umweltinitiativen" sowie "alternativen Gruppen" mißbraucht werden.¹

Im Rahmen der zielstrebigen Nutzung kultureller und künstlerischer Mittel und Möglichkeiten zur Formierung einer inneren Opposition sowie Inspirierung und Organisation politischer Untergrundtätigkeit werden die verschiedenen Genres differenziert zur Verwirklichung der gegnerischen Bestrebungen zum subversiven Mißbrauch Jugendlicher eingesetzt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden in diesem Zusammenhang sogenannte Lesungen, die außerhalb gesellschaftsgemäßer Organisationsformen bzw. Betätigungsmöglichkeiten vorwiegend in Wohnungen oder auf privaten Grundstücken durchgeführt werden. Dabei ist zu verzeichnen, daß neben feindlich-negativen Schriftstellern bzw. unter ihrer unmittelbaren "Schirmherrschaft" sogenannte junge Nachwuchsautoren oder Liedermacher auftreten, die dadurch Gelegenheit erhalten, ihre dem sozialistischen Realismus widersprechenden sowie gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung bzw. einzelne ihrer Bereiche gerichteten "Werke" vorzutragen. Derartige gesetzwidrige Veranstaltungen bilden oftmals auch die Grundlage für das Wirken "alternativer Theatergruppen" oder für die Ausstellung von bildnerischen Darstellungen mit gleichartigen Aussagen.

1 Vgl. Wensierski, Büscher: "Beton ist Beton. Zivilisationskritik aus der DDR", Edition Transit, Band 1, Scandica-Verlag Hattingen 1981